2024 · 30. Jahrgang

DOM KURIER

info@dombauverein-speyer.de · www.dombauverein-speyer.de

- Neues aus dem Dombauverein
- Unsere Veranstaltungen
- Baumaßnahmen am Dom

Foto: Klaus Landry

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

Obwohl seit der Gründung des Dombauvereins im Jahr 1995 an unserem Kaiser- und Mariendom viele große und kleine Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden sind, bleibt dieses monumentale Bauwerk hinsichtlich des Erhaltungsaufwands eine große Herausforderung. Als nächste bedeutende Maßnahme steht die Sanierung der Osttürme des Doms an, die Sie oben auf dem Foto sehen können. Damit sind auch weitere große finanzielle Anstrengungen notwendig, um die Sanierung vollständig finanzieren zu können.

Wir engagieren uns im Schulterschluss mit der Europäischen Stiftung Kaiserdom. Deshalb haben wir mit der Stiftung vor einiger Zeit eine enge Kooperation vereinbart. Sie bedeutet eine bessere Verzahnung unserer Arbeit und den aufeinander abgestimmten Einsatz der Möglichkeiten, die uns jeweils zur Verfügung stehen. Dadurch kann der Erhalt des Doms noch effizienter gefördert werden. Gemeinsam sind wir stärker!

Der Dombauverein wird getragen von einem großartigen Engagement unserer mehr als 2500 Mitglieder aus nah und fern. Dafür danke ich Ihnen im Namen des Vorstands von ganzem Herzen. Aber wir wissen, dass wir nicht stehenbleiben dürfen. Immer wieder sind neue Ideen gefragt, und immer wieder richte ich an Sie auch die Bitte, mitzuhelfen, dass wir neue Mitglieder gewinnen, die den Dom mit ihren Beiträgen und Spenden unterstützen. Aus vielen kleinen Quellen kommt letztlich eine beachtliche Gesamtsumme zustande.

Schauen Sie sich unsere Angebote im vorliegenden Domkurier an, achten Sie auf unsere aktuellen Newsletter und behalten Sie unsere Homepage im Blick. So sind Sie immer bestens über unsere Angebote informiert!

Ihr Prof. Dr. Gottfried Jung
Vorsitzender

Titelbild:
Komposition „Dom zu Speyer" von Johannes Doerr und Remo Krembel
Linolschnitt, 35 x 50 cm
Druck in der Winkeldruckerey der Stadt Speyer

Unterstützung des Domerhalts durch Vermächtnisse oder Stiftungen

Es gibt viele Möglichkeiten, um den Erhalt des Kaiser- und Mariendoms über eine Mitgliedschaft im Dombauverein hinaus zu unterstützen:

Immer wieder gibt es Mitglieder, die sich dafür entscheiden, mit einem testamentarischen Vermächtnis zugunsten des Dombauvereins zum Erhalt des Doms beizutragen.

Eine weitere Möglichkeit ist eine Stiftung, die auf Dauer angelegt ist. In diesem Fall wird aus den Erträgen der Stiftung der Erhalt des Doms gefördert. Unter dem Dach der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer können Zustiftungen vorgenommen werden. Ab einer Summe von 20.000 Euro ist eine namentliche Zustiftung möglich, bei der die Stifterinnen und Stifter im jährlichen Abschlussbericht der Kaiserdomstiftung mit ihrem Namen dauerhaft aufgeführt werden. Diese Zustiftungen können steuerlich geltend gemacht werden.

Zustiftungen von Mitgliedern des Dombauvereins werden künftig in einer eigenen Gruppe im Abschlussbericht der Europäischen Stiftung aufgeführt. Die Erträge aus diesen Zustiftungen fließen dem Dombauverein zu.

Stiftungsjubiläum

1999 wurde die „Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer" gegründet, maßgeblich auf Betreiben von Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Kohl, der von Beginn an bis zu seinem Tod den Vorsitz des Kuratoriums der Stiftung innehatte. Somit kann die Stiftung im Jahr 2024 ihr 25jähriges Bestehen feiern. Dazu wird es am 5. Juli 2024 um 19.00 Uhr einen Festakt im Dom geben. An diesen schließt sich ein öffentlicher Vortrag des renommierten Historikers und Kenners des Speyerer Doms, Herrn Prof. Dr. Bernd Schneidmüller, an, der die Bedeutung des Kaiserdoms als lebendigen Erinnerungsort, als Zeugnis europäischer Kultur und als religiöses Zentrum in all seinen Facetten beleuchten wird.

Impressum

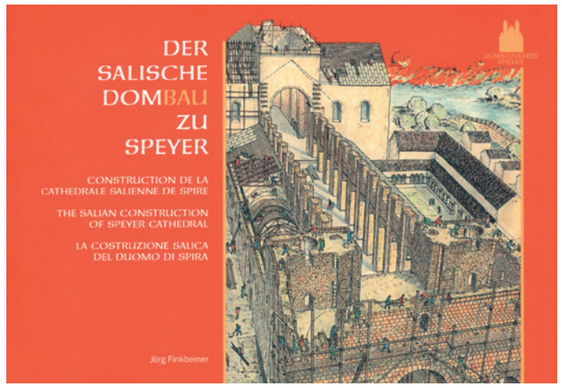
Dom-Kurier,
Mitteilungen des Dombauvereins Speyer e.V.

Herausgeber:	Vorstand des Dombauvereins Speyer e.V.
Redaktion:	Prof. Dr. Gottfried Jung
Anschrift:	Dombauverein Speyer e.V. Edith-Stein-Platz 4, 67346 Speyer Tel.: 0 62 32 / 102-116 Fax: 0 62 32 / 102-117
E-Mail:	info@dombauverein-speyer.de
Internet:	www.dombauverein-speyer.de
Gesamtherstellung:	Peregrinus GmbH www.pilger-speyer.de

Unsere „Dombausteine"

Mit dem Kauf unserer Produkte, die wir „Dombausteine" nennen, können Sie sich oder anderen eine Freude machen. Ein Teil des Kaufpreises geht jeweils an den Dombauverein. Den Erlös aus dem Verkauf der „Dombausteine" stellen wir für den Erhalt des Doms zur Verfügung.

Unsere beliebtesten Produkte sind unsere Domweine und der Domsekt. Sehr zu empfehlen sind auch unsere Domgeister, unsere Fruchtaufstriche und unsere Domschokolade. „Kultstatus" haben unsere Domausstecher. Wahre Schmuckstücke sind unsere Dom-Wanduhren aus einem Fair-Trade-Projekt in Kolumbien und die Dom-Anhänger mit stilisierter Domfassade in Sterlingsilber. Schauen Sie einfach auf unsere Homepage unter www.dombauverein-speyer.de. Dort erfahren Sie mehr.



Wenn Sie wissen wollen, wie es Menschen fertiggebracht haben, vor rund 1000 Jahren ein so monumentales Bauwerk wie den Dom zu errichten, empfehlen wir Ihnen das in neuer Auflage erschienene Buch „Der salische Dombau zu Speyer" von Dr. Jörg Finkbeiner.

Ab 1. Februar 2024 gibt es einen neuen Domsekt, den uns der Winzerverein Deidesheim liefert. Es ist ein Riesling-Sekt brut. Durch eine traditionelle Flaschengärung entstand dieser prickelnde und feinmoussierende Schaumwein.

In den beiden letzten Jahren konnten wir den mehrfach prämierten Sekt aus dem Weingut Anselmann in Edesheim genießen. Dafür erhielten wir einen Erlös in Höhe von 9.000 Euro!

Freund und Förderer unseres Doms verstorben

Am 13. November ist mit Udo Hartmut Heidt aus Muggensturm ein treuer Freund des Kaiser- und Mariendoms zu Speyer verstorben. „Musik ist mein Leben", war sein Motto, und getreu diesem Motto hat er in der Zeit von 2004 bis 2023 17 erfolgreiche Benefizkonzerte für den Dom unter dem Titel „Baden schaut über den Rhein" organisiert. Musikvereine und Chöre aus der badischen Nachbarschaft waren jedes Mal mit mehr als 400 aktiven Musikerinnen und Musikern im Dom zu Gast. Der Zuspruch beim Publikum war so groß, dass die Sitzplätze im Dom nicht ausreichten. Die 17 Konzerte erbrachten dem Dombauverein über 84.000 Euro Einnahmen aus Spenden, die der Verein für den Domerhalt zur Verfügung stellte.

Prof. Dr. Gottfried Jung, Vorsitzender des Dombauvereins: „Udo Heidt hat mit schier unglaublicher Energie und Begeisterung mit der Veranstaltung ‚Baden schaut über den Rhein' Jahr für Jahr ein besonderes Musikereignis im Dom organisiert. Mit seinem Organisationstalent und seiner Fähigkeit, andere für den Dom zu begeistern, hat er den Dom, der für ihn Heimat war, gefüllt, unzähligen Menschen eine Freude bereitet und beachtliche Spendensummen eingeworben. Der Dombauverein wird Herrn Heidt in dankbarer Erinnerung behalten."

Kunstmarkt geplant

Im Herbst 2024 möchten wir wieder einen Kunstmarkt durchführen. Der letzte Kunstmarkt im Jahr 2022 erbrachte einen Reinerlös von rund 10.000 Euro!

Gerne verkaufen wir für Sie hochwertige Kunstwerke. Wir werden Sie rechtzeitig per Newsletter über alles Weitere informieren.

Anmeldung Newsletter:

22
Februar

1. Wissenschaftliches Forum: „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“

Ort: Veranstaltungsraum der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz, Bahnhofstr. 19
Beginn: 19 Uhr

Der bayerische König regierte im 19. Jahrhundert nicht nur das Land an Main und Donau, sondern auch den Rheinkreis, das sogenannte linksrheinische Bayern mit der Hauptstadt Speyer. Ludwig I. selbst sprach mit Blick auf diese Region von „dem gesegneten Land“.

Nachdem die Kurpfalz im Jahre 1803 aufgeteilt wurde, hielt König Ludwig I. weiterhin Verbindung zur linksrheinischen Pfalz, die ab 1816 zu Bayern gehörte. Er hinterließ dort Kulturdenkmäler wie die klassizistische Villa Ludwigshöhe in Edenkoben. In Speyer veranlasste er die Ausmalung des Doms im Stil der Nazarener und beauftragte die Errichtung des Westbaus. Maßgeblich war er für den Ausbau der Industrie verantwortlich und schuf die erste Ost-West-Verbindung auf Schienen durch die Pfalz. Nicht zuletzt geht die heutige Schreibweise von „Speyer“ mit einem Ypsilon auf ihn zurück.

Museumsdirektor Professor Dr. Alexander Schubert blickt in seinem Vortrag auf Ludwigs I. Verdienste für die Pfalz, für Speyer und den Dom.

Von 1992 bis 2001 studierte Alexander Schubert Geschichte, Germanistik, Politikwissenschaft und Erziehungswissenschaften in Bayreuth und Bamberg. 2001 promovierte er zum Thema „Erster süddeutscher Städtekrieg“ bei Prof. Bernd Schneidmüller. Seine Museumslaufbahn begann er als wissenschaftlicher Volontär bei den Museen der Stadt Bamberg. Über weitere Stationen an den Museen in Magdeburg und Mannheim wurde er 2014 als Leitender Direktor an das Historische Museum der Pfalz nach Speyer berufen. 2022 wurde Alexander Schubert vom Rektor der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg zum Honorarprofessor ernannt.

Die Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ im Historischen Museum der Pfalz Speyer setzt noch bis zum 31. März 2024 die Reihe kulturhistorischer Ausstellungen fort, die die regionale Geschichte der Pfalz in den europäischen Kontext stellt.

Prof. Dr. Schubert und eine Skulptur König Ludwigs I., Historisches Museum der Pfalz

Mitgliederversammlung

Ort: Aula des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums, Eingang Holzstraße 8, Speyer
Beginn: 15 Uhr

In diesem Jahr findet auf der Mitgliederversammlung turnusgemäß die Neuwahl des Vorstands statt. Die Tagesordnung enthält darüber hinaus neben Grußworten und den Berichten des Vorstands einen Bericht des Domkustos über die laufenden und geplanten Maßnahmen zum Erhalt des Doms.

Aus Kostengründen geht Ihnen die Tagesordnung schon jetzt im Domkurier eingeheftet zu. Im Vorfeld der Sitzung werden wir sie zusätzlich noch einmal per Newsletter versenden.

Wir laden Sie sehr herzlich zu dieser Mitgliederversammlung ein. Sie bietet Ihnen nicht nur die Gelegenheit zur Information, sondern auch zur Diskussion über unsere Arbeit.

Der Vorstand des Dombauvereins

9
März

Foto: Bastian Hofmann

Präsentation der Domwein-Edition 2024

Ort: Historischer Ratssaal der Stadt Speyer, Maximilianstr. 12
Beginn: 19 Uhr

Seit 1998 gibt der Dombauverein jährlich eine neue Domwein-Edition heraus. Seitdem sind weit über 100000 Flaschen Domwein aus unterschiedlichen Weingütern verkauft worden. Wie die Edition 2023 wird auch die Edition 2024 vom Winzerverein Deidesheim mit einem Weißwein und dem Weingut Werner Anselmann aus Edesheim mit einem Rotwein geliefert. Freuen Sie sich auf diese Weine!

Zur Präsentation im Historischen Ratssaal der Stadt Speyer, dem traditionellen Ort der beliebten Präsentation, erwarten wir Weihbischof Otto Georgens, die Speyerer Bürgermeisterin Monika Kabs, die pfälzische Weinkönigin Charlotte Weihl mit ihren Weinprinzessinnen Laura Götze und Hanna Spies sowie natürlich „unsere“ Weingüter, die sich und ihre Arbeit vorstellen.

Unser Mitglied Matthias Zech wird einige seiner Gedichte vortragen. Er ist ein bei allen wichtigen Pfälzer Mundart-Wettbewerben hochdekorierter Speyerer Dichter. Zuletzt war er Sieger des Bockenheimer Mundart-Wettstreits.

Musikalisch wird die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern der Speyerer Musikschule begleitet.

Wie immer haben Sie am Ende des Programms die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss die neuen Weine zu verkosten.

Domwein-Präsentation 2023

25
APRIL

12
MAI

Muttertagskonzert „Baden schaut über den Rhein“

Ort: Kaiser- und Mariendom
Beginn: 15 Uhr

Ein voller Dom bei „Baden schaut über den Rhein“

Der Dombauverein hat viele Mitglieder und Freunde in Baden, denn der Kaiser- und Mariendom zu Speyer ist für die Menschen auf beiden Seiten des Rheins „die“ Kathedrale. 17 überaus erfolgreiche Konzerte in einem immer vollbesetzten Dom unter dem Motto „Baden schaut über den Rhein“ organisierte in den zurückliegenden Jahren unser Mitglied Udo Heidt. Er verstarb am 13. November 2023. Mit ihm haben wir einen großen Freund und Förderer des Speyerer Doms verloren (s. unser Nachruf auf S. 3). Zum Gedächtnis an Udo Heidt wird es auch im Jahr 2024 am Muttertag ein Konzert „Baden schaut über den Rhein“ geben, das zum großen Teil von ihm noch vorbereitet worden ist.

Die Besucherinnen und Besucher des Konzerts von beiden Seiten des Rheins erwartet wieder ein reichhaltiges musikalisches Programm, das sie begeistern wird: Aus Durmersheim kommen die Harmonie-Chöre. Aus Marxzell erwarten wir den Musikverein Edelweiß Pfaffenrot, der 2024 sein 100jähriges Jubiläum feiert. Bass-Bariton Alexander Huck aus Karlsruhe wird das musikalische Programm als Solist bereichern. Eine feste Größe im Programm ist jedes Jahr der Organist Holger Becker aus Gernsbach, der auch maßgeblich zum Zustandekommen des Gedächtniskonzerts für Udo Heidt beigetragen hat.

Ein Eintrittspreis wird für das Konzert nicht erhoben, aber die Besucherinnen und Besucher werden um eine Spende gebeten, die dem Erhalt des Doms zugutekommt.

Foto: Klaus Landry

Tag der Mitglieder: Fahrt nach Lorsch und Michelstadt

22 JUNI

Abfahrt in Speyer: 8.20 Uhr am Omnibusbahnhof oder 8.30 Uhr an der Stadthalle
Geplante Rückkehr: zwischen 18 Uhr und 18.30 Uhr

Reste des Klosters Lorsch

Wir besuchen am Vormittag das UNESCO-Welterbe Kloster Lorsch und am Nachmittag die Einhardsbasilika in Michelstadt. Das ist für uns als Freunde des Doms besonders interessant, weil die karolingische Architektur ein Vorläufer der salischen Bauweise des Speyerer Domes ist.

Das Kloster Lorsch war seit 772 Königskloster Karls des Großen, das ihm direkt unterstand. Karl förderte das Kloster, das später Reichsabtei wurde, durch reiche Schenkungen. Jahrhunderte später wurde Kaiser Heinrich IV. zu einem großen Förderer von Lorsch. Das Kloster erhielt Markt – und Münzrecht und wurde zu einem bedeutenden Wirtschaftszentrum am Mittelrhein.

Seit seiner Gründung in karolingischer Zeit bis weit in das Hochmittelalter zählte das Kloster Lorsch zu den wichtigsten kulturellen Zentren des Reiches. Berühmtheit erlangte die Abtei durch ihr Skriptorium und ihre umfangreiche Bibliothek, eine der größten und bedeutendsten des Mittelalters.

Im 30jährigen Krieg wurde die Klosteranlage von spanischen Truppen zerstört. Heute steht hier u.a. das besterhaltene karolingische Gebäude nördlich der Alpen. Vor fast 1200 Jahren mitten in der Einsamkeit des Odenwaldes errichtet, ist die Einhardsbasilika in Michelstadt heute eines der am besten erhaltenen Beispiele karolingischer Architektur in Deutschland. Benannt ist die Basilika nach ihrem Bauherrn Einhard. Er war einer der wichtigsten Vertrauten Kaiser Karls des Großen und Verfasser von dessen Biografie, der „Vita Karoli Magni“.

Erbaut wurde das 827 fertiggestellte Gotteshaus als dreischiffige Basilika. Die Hauptapsis weist nach Osten. Der Hauptchor ist von einem nördlichen und südlichen Nebenchor flankiert. Das Querhaus ist nicht durchgängig konzipiert, sondern besteht aus am östlichen Ende der Seitenschiffe liegenden Zellenanbauten. Unter der Kirche ist eine kreuzförmige Gangkrypta vorhanden.

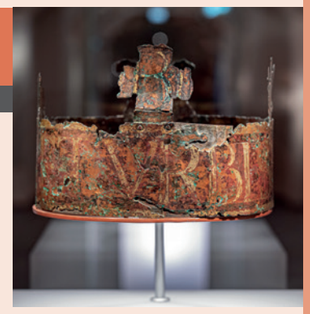
Sowohl beim Kloster Lorsch als auch in der Einhardsbasilika erhalten wir fachkundige Führungen. Die Mittagspause verbringen wir im Restaurant „Zum Grünen Baum“ in Michelstadt, wo wir hoffentlich im großen Biergarten sitzen können. Für die Rückfahrt nutzen wir die landschaftlich schöne Strecke, die über Eberbach entlang des Neckars Richtung Heidelberg führt.

Die Einhardsbasilika

2. Wissenschaftliches Forum: „Konrad II. wird König“

5 SEPTEMBER

Ort: Veranstaltungsraum der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz, Bahnhofstr. 19
Beginn: 19 Uhr



Grabkrone Konrads II. im Dom- und Diözesanmuseum im Historischen Museum der Pfalz zu Speyer

Das Jahr 1024 stellte die Weichen neu. Das römisch-deutsche Reich veränderte sich. Nach dem erbenlosen Tod Kaiser Heinrichs II. aus der Familie der sächsischen Ottonen wählten die Fürsten am 4. September 1024 Konrad II. zum neuen römisch-deutschen König. Am 8. September wurde er in Mainz zum König gekrönt.

Konrads Herrschaft eröffnete das salische Jahrhundert und verwandelte das Reich. Jetzt erwuchs das Land am Rhein zum kaiserlichen Zentrum. Am meisten profitierte Speyer: Im neuen Dom bereitete Konrad seine Grablege. Hier ließen sich später alle weiteren salischen Kaiser bestatten.

Unser Referent Prof. Dr. Bernhard Schneidmüller präsentiert in einem Vortrag dieses Wechseljahr 1024 und die Rätsel von Konrads Regierungsantritt. Kamba, der Ort seiner Königswahl, ging unter. Vielleicht lag es in den Rheinwiesen gegenüber von Oppenheim? Unser Wissen von Konrads Königskrönung in Mainz verändert sich derzeit rasant. Sie fand wohl im „Alten Dom“ statt, der heutigen Johanneskirche. Schließlich fragt der Vortrag, was uns der salische Neustart vor 1000 Jahren heute noch angeht.

Prof. Dr. Schneidmüller ist Seniorprofessor der Universität Heidelberg und war an vielen großen Ausstellungen zum Mittelalter beteiligt. Er gehört dem Kuratorium der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer an.

Hinweis: Die Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer führt am 7. September eine Exkursion zu den Orten der Wahl und der Krönung Konrads II. durch. Interessenten können sich bei der Stiftung anmelden (stiftung-kaiserdom@bistum-speyer.de).

Tag des offenen Denkmals

Ort: Kaiser- und Mariendom zu Speyer
Zeitdauer: 12 bis 17 Uhr

Unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ findet 2024 wieder bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Wahrzeichen sind Bauwerke, die eine Identifikation mit ihrer Umgebung schaffen. Sie sind „wahr“ aufgrund ihrer Rolle als authentisches Zeugnis einer Zeit. Sie sind Zeitzeugen und verlässliche Wissensquellen.

Der Dom zu Speyer wirkt als Wahrzeichen weit über Speyer hinaus. Er ist nicht nur ein monumentales Bauwerk, sondern er ist ein eindrucksvolles Zeugnis einer wechselhaften Geschichte.

Am Tag des offenen Denkmals bietet der Dombauverein am Dom besondere Führungen und Vorträge sowie eine Mitmach-Aktion für Kinder an. Wie bereits in der Vergangenheit wird wieder ein Bereich des Doms geöffnet, der ansonsten für Besucher nicht zugänglich ist.

Blick ins Dach des Mittelschiffs

8 SEPTEMBER

Einmal Kaiser sein dürfen…

Fotos: Julia Paul; Porsche AG; Domkapitel Speyer

Tagesfahrt ins Rheintal nach Remagen und Sinzig

26 SEPTEMBER

Veranstalter:
Pilgerbüro Speyer
Reiseleitung: Dr. Walter Appel, Kunsthistoriker
Preis: 75 € pro Person inkl. einer freiwilligen Spende von 10 € an den Dombauverein

Ein Anmeldeformular finden Sie in diesem Domkurier.

Die Pfarrkirche St. Peter in Sinzig

Die Apollinariskirche in Remagen

Seit 2002 zählt das Obere Mittelrheintal zum UNESCO Weltkulturerbe. Wie im letzten Jahr führt auch in diesem Jahr unsere Tagesfahrt ins Rheintal. Dieses zeichnet sich neben seiner landschaftlichen Vielfalt und malerischen Altstädten durch eine stattliche Reihe bedeutender Sakralbauten aus. Sehenswerte Kirchen in Remagen und Sinzig stehen diesmal im Mittelpunkt unseres Interesses.

Wir beginnen unsere Tour in Remagen. Der Ort geht auf ein römisches Kastell zurück, das vor gut 2000 Jahren errichtet wurde. Frühe Christen und die Existenz einer Kirche sind für das 5. Jahrhundert nachgewiesen. Drei Schenkungen an die Abtei Lorsch in den 770er Jahren gelten als erstmalige Erwähnung Remagens im Mittelalter. Um das Jahr 1110 errichteten Benediktiner auf dem Martinsberg (heute Apollinarisberg) eine Propstei. 1164 soll der Kölner Erzbischof Reinald von Dassel dieser Propstei Reliquien des heiligen Apollinaris übereignet haben. Dessen Name – er war Bischof in Ravenna und lebte vermutlich im ersten Jahrhundert – wurde daraufhin auf den Berg und das Kloster übertragen, das noch heute besteht.

Die Apollinariskirche, die sich in malerischer Lage über dem Rhein erhebt, stellt einen Bau der frühen Neugotik nach den Plänen des Kölner Dombaumeister Ernst-Friedrich Zwirner dar. Bemerkenswert ist die Ausmalung, ausgeführt um 1850 von an italienischer Malerei des 15. Jahrhunderts geschulten Spätnazarenern der Düsseldorfer Schadow-Schule: Ernst Deger, Franz Ittenbach sowie Andreas und Karl Müller. Wir sehen somit interessante Parallelen zur Ausmalung des Speyerer Domes unter Schraudolph!

In Remagen lohnen ferner u.a. noch das romanische Pfarrhoftor und die Kirche St. Peter und Paul einen Besuch.

Nach der Mittagspause und einem Stadtrundgang in Remagen geht es rheinaufwärts. Nächstes Ziel ist Sinzig. Auch dieser Ort war bereits in römischer Zeit ein Lager. Wir wissen von Töpfereien und Ziegelöfen. In seiner Blütezeit vom 12. bis 14. Jahrhundert war Sinzig Sitz einer Kaiserpfalz mit zahlreichen Aufenthalten deutscher Könige und Kaiser. Friedrich I. Barbarossa weilte hier mehrfach, weswegen sich die Stadt auch Barbarossastadt nennt.

Unser Interesse gilt der Pfarrkirche St. Peter, einem Prunkstück staufischer Romanik am Rhein. Nicht nur der Limburger Dom, auch die Sinziger Kirche, begonnen um 1220/30, zeigt am Innen- und Außenbau die Farbgebung mittelalterlicher Kirchen. Die Wandlösung in den Querhäusern und im Chor betont eindrucksvoll die Zweischaligkeit der Wand. Überzeugend demonstriert die Architektur der dreischiffigen Emporenkirche die Verschmelzung von niederrheinischen Elementen mit französischen Anregungen. Ein schöner Bau von seltener Einheitlichkeit und Ausgeglichenheit! Zur Ausstattung gehört auch ein Flügelretabel (Triptychon) aus der Zeit um 1480. Die Neugestaltung der liturgischen Orte erfolgte vor zwei Jahren.

Gedenktag für die Wohltäter des Doms

17 NOVEMBER

Ort: Kaiser- und Mariendom Speyer
Beginn: 10 Uhr

Am 17. November wird alljährlich der verstorbenen Wohltäter des Doms gedacht. „Für die Wohltäter des Doms, die bayerischen Könige, die Förderer des Doms aus dem Dombauverein und der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer und alle, die zum Erhalt des Speyerer Doms beigetragen haben“ wird um 10 Uhr ein Kapitelsamt gefeiert. Dabei werden die Namen aller seit dem letzten Gedenktag verstorbenen Mitglieder des Dombauvereins in Erinnerung gerufen. Den Anstoß zu dieser Messfeier gaben im 19. Jahrhundert die bayerischen Könige.

Fotos: Markus / Adobe Stock; O.Riepe / Adobe Stock; Fotogruppe Speyer e. V.

DOMBAUVEREIN
SPEYER

Zu folgenden Veranstaltungen des Dombauvereins im Jahr 2024 möchte ich mich anmelden:

☐ **1. Wissenschaftliches Forum**
Titel: „König Ludwig I“
Referent: Professor Dr. Alexander Schubert
Termin: Donnerstag, 22. Februar 2024 um 19.00 Uhr
Ort: Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, Bahnhofstraße 19, 67346 Speyer

☐ **Mitgliederversammlung**
Termin: Samstag, 09. März 2024 um 15.00 Uhr
Ort: Aula des Nikolaus-von-Weis-Gymnasium, Eingang Holzstraße 8, 67346 Speyer

☐ **Domweinpräsentation**
Termin: Donnerstag, 25. April 2024 um 19.00 Uhr
Ort: Historischer Ratssaal, Rathaus, Maximilianstr. 12, 67346 Speyer

☐ **2. Wissenschaftliches Forum**
Titel: „Konrad II. wird König“
Referent: Prof. Dr. Bernd Schneidmüller
Termin: Donnerstag, 05. September 2024 um 19.00 Uhr
Ort: Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, Bahnhofstraße 19, 67346 Speyer

Name: .....

Anschrift: .....

Weitere Teilnehmer: .....

Mailadresse:.....

DOMBAUVEREIN
SPEYER

Einladung zur Mitgliederversammlung
des Dombauvereins Speyer e.V. am Samstag, 09. März 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung möchten wir Sie sehr herzlich einladen.

Termin: **Samstag, 09. März 2024**
Zeit: **15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**
Ort: **Aula des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums, Eingang Holzstraße 8, Speyer**

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung
2. Grußworte
3. Genehmigung der Tagesordnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Geschäftsbericht des Vorstands
5. Aussprache über den Geschäftsbericht
6. Kassenbericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über den Kassenbericht
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahl des Vorstands
11. Wahl der Rechnungsprüfer
12. Bericht über die Restaurierungsarbeiten am Dom
13. Mitgliederehrung
14. Versteigerung eines Sandsteins mit Dom-Motiv, gestiftet vom Steinmetzbetrieb Uhrig
15. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Für den Vorstand des Dombauvereins

Dr. Gottfried Jung

DOMBAUVEREIN
SPEYER

Anmeldung zum „Tag der Mitglieder“
am Samstag, den 22. Juni 2024 nach Lorsch und Michelstadt

Geplanter Programmablauf (Änderungen aufgrund eventueller Vorort-Gegebenheiten möglich):

Dombauverein organisiert **Bustransfer**

8.20 Uhr Abfahrt	Busbahnhof Speyer (nördlich Hauptbahnhof/Bahnhofstr.) gebührenpflichtiger **P**
8.30 Uhr Abfahrt	Stadthalle Speyer (Obere Langgasse/Schützenstr.) gebührenpflichtiger **P**
9:30 Uhr:	Führung im Klostergelände Lorsch (Torhalle und Zehntscheune)
11:15 Uhr:	Fahrt nach Michelstadt
12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Grüner Baum“ in Michelstadt (wird von jedem Teilnehmer vor Ort selbst bezahlt)
14:00 Uhr	Fahrt mit dem Bus zur Einhardsbasilika und Führung dort
16:15 Uhr	Rückfahrt nach Speyer
18:15 Uhr	Ankunft in Speyer

Wir bitten Sie, Ihre Teilnahme durch Überweisung von **35 €** (bei eigener Anreise **17,50 €**) auf das Konto des Dombauvereins zu bestätigen.

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz Speyer IBAN DE18 5479 0000 0000 0212 10
► Anmeldeschluss: 15. Juni 2024 ◄

Anmeldung zum „Tag der Mitglieder“ am 22. Juni 2024

☐ Ich/Wir nehme/n mit ..... Personen teil und reise selbst an.
☐ Ich/Wir nehme/n am **Bus-Transfer** mit ..... Personen teil. Abfahrtsort: ……..
☐ Ich/Wir nehme/n an dem **gemeinsamen Mittagessen** mit ..... Person(en) teil

Name **Ort** **Datum** **Unterschrift**

Pilgerbüro Speyer
Hasenpfuhlstr. 33
67346 Speyer

Pilgerbüro Speyer

Tel.: 06232 / 102-423
Fax: 06232 / 318399
Email: info@pilgerreisen-speyer.de

Remagen, Apollinariskirche

Anmeldung

zur Tagesfahrt am 26. September 2024

nach Remagen und Sinzig

Die Tagesfahrt 2024 führt zunächst nach Remagen. Wir besuchen die Apollinariskirche. Der Bau wurde um die Mitte des 19. Jahrhunderts im neugotischen Stil erbaut und im Nazarenerstil ausgemalt. Vergleiche mit der Ausmalung im Speyerer Dom sind naheliegend. Die Kirche gilt als Hauptwerk deutsch-romantischer Baukunst. Anschließend Stadtrundgang. Nächstes Ziel stellt Sinzig dar. Die Pfarrkirche St. Peter, eine Basilika im gebundenen System (Speyer) mit Emporen, stellt einen bemerkenswerten Sakralbau der rheinischen Spätromanik dar. Eindrucksvoll die Farbfassung am Außenbau und im Innern.

Veranstalter: Pilgerbüro Speyer - Reiseleitung: Dr. Walter Appel

Abfahrt: 7.45 Uhr, Busbahnhof (neben HBf, Bussteig 0) sowie **8 Uhr Stadthalle, Obere Langgasse**

An beiden Zustiegen Parkmöglichkeit (gebührenpflichtig).

*** Zustieg bitte auf Anmeldeabschnitt (unten) ankreuzen.

Der Preis pro Person in Höhe von 75 € - einschließlich einer freiwilligen Spende in Höhe von 10 € für den Dombauverein Speyer - wird direkt auf der Fahrt erhoben.
Bitte bringen Sie den Betrag passend mit.

Absender / Teilnehmer:

.....

.....

.....

Anzahl Personen .....

□ Zustieg **Busbahnhof (Bussteig 0) 7.45 Uhr** □ Zustieg **Stadthalle 8.00 Uhr**

Datum: ..... Unterschrift: .....

Maßnahmen zum Domerhalt 2023

Derzeit präsentiert sich der Dom gänzlich frei von Gerüsten. Das bedeutet jedoch nicht, dass am Dom 2023 nicht gearbeitet wurde. Zudem muss jede weitere Maßnahme durch Voruntersuchungen gewissenhaft vorbereitet werden. Eine Reihe von Maßnahmen hat der Dombauverein 2023 wieder mit seinen Zuwendungen ermöglicht.

Beleuchtung

Kleine Maßnahmen mit großer Wirkung zeigen sich mit der neuen Beleuchtung des großen Hupp-Kreuzes über dem Altarraum, der Madonna auf dem Königschor und an der Hauptorgel. Das Hupp-Kreuz war bereits 2022 mit einer neuen Beleuchtung versehen worden, welche die vorhandene Vergoldung des Kreuzes besser zum Ausdruck bringen sollte. Ermöglicht wurde dies durch eine Spende.

Des Weiteren ermöglichten eine große und mehrere kleine Spenden eine neue Ausleuchtung der Hauptorgel, um nach Orgelkonzerten sowohl die Orgel als auch den Organisten besser sehen zu können. Im August 2023 wurde die Ausleuchtung der Madonna auf dem Königschor verbessert, auch dies ermöglicht durch eine Spende. Geplant ist zudem die bessere Ausleuchtung des Ambos am Pfarraltar, um bei den Lesungen das Erkennen der Schriften und die Sicht auf die Lektoren zu verbessern. Vor allem bei Livestreams steht der Lektor nahezu im Dunkeln.

Erneuerung der Läuteanlage

Mit mehr als 60 Jahren war die Läuteanlage in die Jahre gekommen. Da sich die Reparaturen häuften und bereits Glocken vereinzelt nicht mehr geläutet werden konnten, wurde auf Empfehlung von Birgit Müller, der Glockensachverständigen des Bistums, die Läuteanlage vollständig erneuert. Mit im Boot war auch Domkapellmeister Markus Melchiori, der für die Läuteordnung des Doms verantwortlich ist.

Die Glockensachverständige Birgit Müller unter der Kaiserglocke des Doms

Zentral war das Thema Brandschutz. Die gesamte Elektroverteilung wurde ausgetauscht, und es wurden neue, speziell geschützte Kabel verlegt. Bewegt werden die insgesamt 9 Glocken des Doms über große Läuteräder, die über Ketten mit den Motoren der Läutemaschinen verbunden sind. Die große Kaiserglocke mit einem Gewicht von 5350 Kilogramm benötigt zwei Läutemaschinen. Im Rahmen der Maßnahme wurden die Läuteräder entfettet, gesäubert und mit einem neuen Schutzanstich versehen. Beim Anschluss der neuen Läutemaschinen wurde darauf geachtet, dass keine Kette an einer der Glocken entlang schleift. Ideal ist das „Bimbam“ der Glocke. Bewegt sie sich zu langsam oder zu schnell, schlägt der Klöppel nicht richtig an oder man hört „Bimbim“, einen ungewollten Doppelschlag. Gesteuert werden die Glocken elektronisch, was vom Glockenstuhl oder der Domsakristei aus möglich ist.

Einen vertieften Einblick zum Thema Domglocken bietet die Dom-Homepage (https://www.dom-zu-speyer.de/bauwerk/glocken). Dort werden die einzelnen Glocken vorgestellt, und man kann diese über ein Glockenmischpult einzeln oder zusammen läuten lassen.

Neuer Aufzug für die Sakristei

Nicht für jeden sichtbar, aber unabdingbar ist der Aufzug in der Sakristei, der drei Geschosse miteinander verbindet und für den täglichen Betrieb von unschätzbarem Wert ist. Der bestehende Aufzug hatte seine Lebensdauer erreicht und war zuletzt außer Betrieb. Zudem bestand aufgrund des Alters nicht mehr die Möglichkeit, Ersatzteile für Reparaturen zu bekommen.

Mit Rücksicht auf die historische Bausubstanz musste die ausführende Firma den vorhandenen Schacht und die Kabine weiter nutzen. Im Juli konnte ein neuer Aufzug in Betrieb genommen werden.

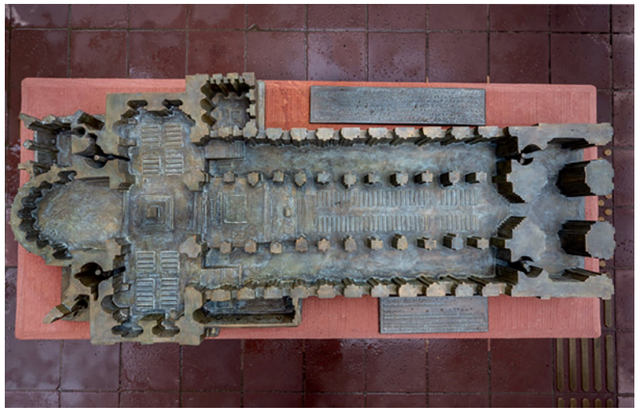
Foto: Domkapitel Speyer, Klaus Landry

Blindentastmodell Grundriss

Ein neues Tastmodell für Blinde macht den Innenraum des Doms auf neue Art erfahrbar. Das Modell im Maßstab 1:100 bildet einen Schnitt durch das Gebäude in etwa 10 Metern Höhe ab. In der Art der Darstellung geht das Tastmodell im wahrsten Sinne des Wortes über andernorts bereits vorhandene Grundriss-Modelle hinaus. Damit wird sowohl der Grundriss als auch das aufsteigende Mauerwerk tastbar. Standort ist der südliche Domgarten nahe der Dom-Info. Dort ergänzt das neue Modell das vorhandene Tastmodell, welches die äußere Form des Doms im Maßstab abbildet. Beide Modelle stehen auf einem Sandsteinsockel.

Das Grundrissmodell wurde finanziert von der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer mit Mitteln aus dem Sonderprogramm „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des „Deutschen Verbandes für Archäologie e.V.“ Hergestellt hat das Modell der Künstler Egbert Broerken, der auch das bereits vorhandene Tastmodell des Baukörpers gefertigt hat, welches auf Initiative des Dombauvereins anlässlich seines 25jährigen Jubiläums im Jahr 2020, finanziert mit Spenden des Speyerer Lions-Clubs und der Familie Quandt, aufgestellt wurde.

Damit ist am Speyerer Dom ein besonderes Zusammenspiel zwischen verschiedenen Modellarten entstanden, welche das Gebäude von Innen und Außen begreifbar machen. Die Modelle sind damit ein wichtiger Bestandteil der Inklusion und zugleich eine Bereicherung für sehende Personen. Somit sind beide Förderinstitutionen des Doms im südlichen Domgarten sichtbar vertreten.



Neues Tastmodell für Blinde

Bodenreinigungsarbeiten in der Krypta

Der Dom wird jährlich von nahezu einer Million Besuchern begangen, die Staub und Schmutz in das historische Bauwerk hineintragen. Neben diesen Verschmutzungen sorgen auch Kerzenwachs und Ruß für einen dunklen Schleier auf den Bodenflächen, der mit der Zeit intensiver wird. Das Reinigungsteam des Doms kümmert sich täglich um die Reinigung der Böden. Dies kann jedoch nicht eine umfassende Grundreinigung ersetzen, welche dem hartnäckigeren Schmutz zu Leibe rückt. Erste Probereinigungen kleiner Musterflächen Anfang des Jahres zeigten den dringenden Bedarf einer grundlegenden Reinigung und erbrachten überraschend gute Ergebnisse. Da im Dominnern in nächster Zeit keine umfassenden Maßnahmen geplant sind, ist jetzt ein guter Zeitpunkt für eine Bodenreinigung.

Begonnen wurde mit der Reinigung des Krypta-Bodens. Ende Oktober brummten dort für vier Tage die Reinigungsmaschinen der Firma Kärcher, die im Rahmen ihres Kultur-Sponsorings den Fußbodenbelag der Unterkirche reinigte. Die circa 600 Quadratmeter Bodenfläche wurden mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger in Verbindung mit einem Flächenreiniger bearbeitet, sodass der Schmutz mit 80 Grad heißem Wasser aus den Poren gelöst wurde. Wichtig für das Raumklima: Das Schmutzwasser wurde sofort aufgefangen und abgeleitet. Nach der Reinigung wurden Schäden an Oberflächen und Fugen durch den Steinmetzbetrieb Uhrig bearbeitet. Mit den Erfahrungen, die in der Krypta gemacht wurden, soll das Konzept für die Grundreinigung und die spätere Unterhaltsreinigung festgelegt werden. Die Firma Kärcher stellte sowohl die notwendigen Materialien, die Technik und ihre Expertise zur Verfügung.

Porentiefe Reinigung des Krypta-Bodens

Die Sanierung der Osttürme

Das nächste große Projekt am Dom wird die Sanierung der Osttürme sein. Eine Schadenskartierung der Türme wurde bereits im Oktober 2021 durch die Dombaumeisterin mit Hilfe eines Hubsteigers durchgeführt und konnte erste Erkenntnisse zur Schadensintensität liefern. In der Folgezeit wurden Ultraschalluntersuchungen an den Säulen und Untersuchungen am Putz vorgenommen, um deren Stabilität zu prüfen. Momentan stehen noch Untersuchungsergebnisse zum Zustand und insbesondere der Statik der Betondecken aus, welche 1931 in den Osttürmen eingebracht wurden. Diese weisen deutliche Korrosionsschäden auf.

Was bereits abgeschlossen werden konnte, ist die Planung der Gerüste. Wie alle Gerüststellungen am Dom ist diese aufwendig, da mit besonderer Rücksicht auf die historische Bausubstanz und die besonderen Bedingungen wie die extreme Höhe geplant werden muss. Erschwerend kommt in diesem Fall noch hinzu, dass das Gerüst am Südostturm nicht auf dem Boden aufsetzen kann, da sich dort die gotische Sakristei befindet.

Als nächster Schritt sind nun die Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke geplant. Mit einer Gerüststellung und dem sichtbaren Beginn der Maßnahmen ist nicht vor Mitte 2024 zu rechnen. Geplant ist zunächst die Fassadeninstandsetzung des oberen Teilbereiches des Südosttturmes, der von den beiden Osttürmen die größeren Schäden aufweist. Erst im Folgejahr erfolgt ein zweiter Bauabschnitt, der die Bearbeitung der unteren Hälfte des Südosttturmes beinhaltet. Begonnen werden die Maßnahmen erst, wenn sämtliche Voruntersuchungen abgeschlossen sind, um Überraschungen möglichst zu vermeiden.

Die Türme gehören zur romanischen Bausubstanz und wurden unter Heinrich IV. am Ende des 11. Jahrhunderts vollendet. Sie zählen zu den ersten Beispielen sogenannter Chorflankentürme. Zuletzt wurden sie 1986 in Teilen saniert. Vorgesehen ist aktuell die Instandsetzung der Natursteinoberflächen so- >>

Schäden am Südostturm

Fotos: Klaus Landry; Hedwig Drabik

>> wie die Überarbeitung der Turmhelme und der Wasserführung. Die Sanierung der Osttürme wird das große Projekt der Domerhaltung im Jahr 2024 sein. Entscheidend für ein zügiges Vorankommen und eine umfassende und damit nachhaltige Instandsetzung wird die Finanzierung sein, so dass das Domkapitel auf Unterstützung von Dritten angewiesen ist. Hier leistet der Dombauverein mit seinen jährlichen Zuwendungen (zuletzt 135.000 Euro) einen wichtigen Beitrag. Die Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer hat bereits für die bevorstehenden Maßnahmen 20.000 Euro in Aussicht gestellt. Das Land Rheinland-Pfalz wird sich mit der Übernahme von 40 Prozent an den substanzerhaltenden Maßnahmen beteiligen.

Blick auf den Südostturm

Text: Hedwig Drabik (Dombaumeisterin) und Friederike Walter (Leitung Kulturmanagement)

Fotos: Kärcher; Hedwig Drabik

„Himmlisches für unser Leben" – Den Speyerer Dom intensiv erfahren

Bildungs- und Besinnungs-Wochenende
mit Domdekan & Domkustos Dr. Christoph Kohl

Den Speyerer Dom auf eine neue, intensive Art kennen zu lernen, das ist das Ziel der „Dom-Wochenenden", die Domdekan und Domkustos Dr. Christoph Kohl seit 2021 anbietet. Dom-Kenner wie Neulinge sind dazu eingeladen, den Dom ein ganzes Wochenende lang gemeinsam zu erkunden und zu erleben. Ein Einführungsvortrag und eine ausführliche Domführung machen mit dem Dom vertraut, verdeutlichen seine geistliche Dimension und zeigen neue, unbekannte Facetten des Kirchenbaus. Zu den Highlights gehören ein Vortrag zum „Codex Aureus" sowie die Vorführung der großen Domorgel, welche die Teilnehmer aus nächster Nähe erleben können. Gesprächsrunden, eine nächtliche Zeit im Dom und eine gemeinsame Messfeier geben Gelegenheit, die spirituelle Botschaft des Doms zu empfangen. Je nach Termin sind auch Konzerte Teil des Dom-Wochenendes.

Termine 2024
Basiswochenenden:
17. – 19. Mai 2024 und 11. – 13. Oktober 2024

Aufbau-Wochenenden:
(für Teilnehmer der Basis-Wochenenden):
24. – 26. Mai 2024 und 23. – 25. August 2024

Kosten: 95 Euro Teilnahmegebühr
zzgl. Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Priesterseminar, ggf. zzgl. Kosten für Konzertkarten

SCHAUEN SIE ÖFTER MAL AUF UNSERE HOMEPAGE. SIE FINDEN DORT IMMER UNSERE AKTUELLEN INFORMATIONEN!

Leitung: Domdekan und Domkustos Dr. Christoph Maria Kohl

Ort: Speyerer Dom und Priesterseminar Speyer

Kontakt:
Domdekan Dr. Christoph Maria Kohl
Haus am Dom, Edith-Stein-Platz 4, 67346 Speyer,
E-Mail: domdekan-domkustos@bistum-speyer.de
Tel. 06232 / 102-120

Immer aktuell informiert

Mit einem Blick auf unsere Homepage unter www.dombauverein-speyer.de und unserem Newsletter sind Sie immer aktuell informiert. Wenn Sie bisher keinen Newsletter erhalten haben, bitten wir Sie, uns Ihre E-Mail-Adresse zur Verfügung zu stellen.

Neumitgliederführungen

Im Jahr 2023 konnten rund 100 neue Mitglieder begrüßen. Als Dankeschön für die Neumitglieder dieses Jahres bieten wir wieder eine besondere Domführung mit vielen Informationen über den Dom an. Die Führung endet mit Domsekt und Speyerer Brezeln.

Die Führung findet am Samstag, den 27. April, ab 13.30 Uhr in mehreren Gruppen statt. Die Neumitglieder erhalten rechtzeitig vor diesem Termin eine persönliche Einladung.

Vergünstigungen für Mitglieder

Gegen Vorlage ihres Mitgliedsausweises erhalten Mitglieder des Dombauvereins

- einen kostenlosen Eintritt in die Krypta,
- eine Vergünstigung in Höhe von 2 Euro auf den regulären Eintrittspreis im Historischen Museum der Pfalz,
- eine Vergünstigung von 1 bis 3 Euro im Technikmuseum Speyer und dem dortigen IMAX-Kino.

Spendenbescheinigungen

Um die Arbeit unserer Geschäftsstelle zu erleichtern, stellen wir nur Spendenbescheinigungen ab 300 Euro automatisch aus. Unter diesem Betrag reicht zur Vorlage beim Finanzamt der entsprechende Kontoauszug. Wenn Sie dennoch eine Bescheinigung brauchen, lassen Sie uns dies bitte wissen.

ANMELDUNG NEWSLETTER

Unsere Spendenkonten

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz Speyer
IBAN DE18 5479 0000 0000 0212 10
BIC GENODE61SPE

Sparkasse Vorderpfalz
IBAN DE45 5455 0010 0380 0339 44
BIC LUHSDE6AXXX

LIGA Bank Speyer
IBAN DE 67 7509 0300 0000 0770 03
BIC GENODEF1M05

Foto: Klaus Landry